

Geothermie Rupertiwinkel



stadt
Laufen

Kirchanschörling

Was ist Geothermie?

99 % des Erdballs sind heißer als 1.000 °Celsius. Im Erdkern werden Temperaturen über 5.000 °Celsius angenommen. Die Nutzung dieser Wärme bezeichnet man als Geothermie. Neben der **oberflächennahen Geothermie**, die immer häufiger zum Betreiben von Wärmepumpen für Gebäude eingesetzt wird, gibt es die **tiefe Geothermie**. Hierbei unterscheidet man in **hydrothermale** und **petrothermale Systeme**.

Hydrothermale Systeme erschließen wasserführende Schichten im Untergrund und nutzen dieses Thermalwasser zur Energiegewinnung. Hydrothermale Projekte sind mittlerweile Stand der Technik. Unter dem Begriff petrothermale Geothermie versteht man die Nutzung heißen Tiefengesteins.

Vorteile der Geothermie

Geothermie ist ...

- immer verfügbar
- unerschöpflich
- witterungsunabhängig
- unabhängig vom Rohstoffpreis für Öl, Gas oder Kohle
- CO₂-neutral
- platzsparend
(Die Erzeugungstätte ist nicht größer als ein Fußballfeld.)
- „unter unseren Füßen“ überall vorhanden

Die Erde ist ein heißer Planet

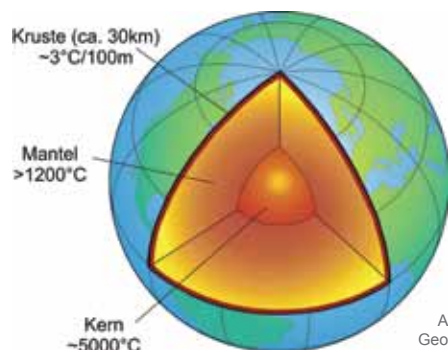


Abb.: GFZ Deutsches GeoForschungsZentrum

Funktionsprinzip der hydrothermalen Geothermie

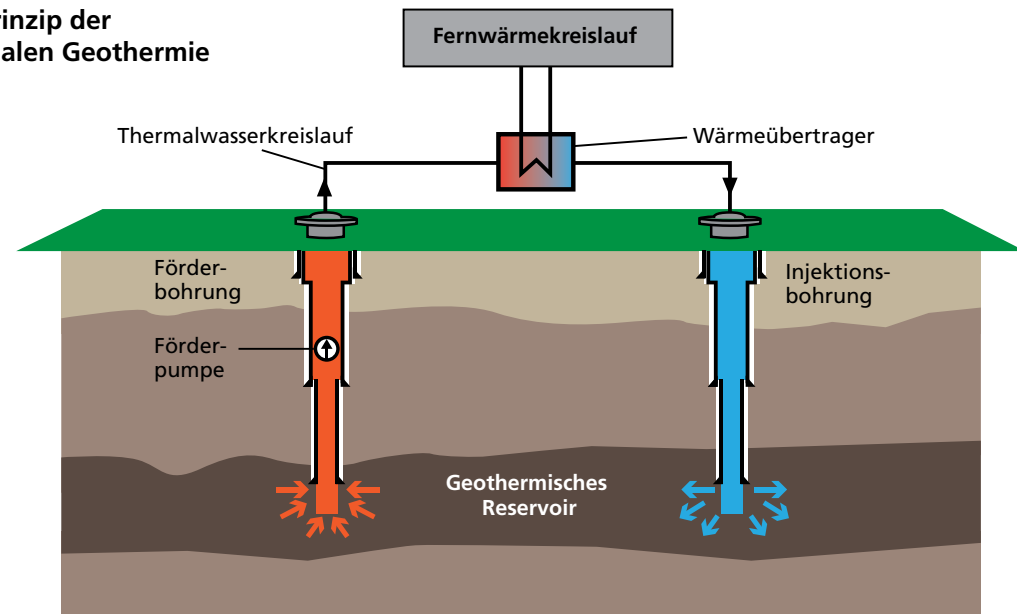


Abb.: GFZ Deutsches GeoForschungsZentrum

Das Projekt Geothermie Rupertiwinkel

Das hydrothermale Projekt zielt auf die Hebung des geothermischen Potentials im Bereich zwischen der Salzach und dem Waginger See. Bevor über die Realisierung des Projektes entschieden werden kann, sind noch umfangreiche Voruntersuchungen nötig. Wenn diese positiv abgeschlossen werden, erfolgt die erste Bohrung. Das Ergebnis der Bohrung wiederum entscheidet, welchen Umfang das Projekt insgesamt bekommen kann.

Der primäre Nutzen – und Basis der Finanzierung – wäre die Fernwärmeerzeugung für die Region Salzburg. Sofern die Voraussetzungen (Wassertemperatur, Schüttung) gegeben sind, kann zusätzlich Ökostrom produziert werden. Darüber hinaus gibt es die Option, die Wärme in lokalen Wärmenetzen zu nutzen.

Grenzübergreifende Zusammenarbeit

Die Tiefengeothermie gehört zu den saubereren und nachhaltigen Energiequellen. In Kirchanschöring und Laufen liegen dafür günstige geologische Bedingungen vor, aber der lokale Energiebedarf alleine würde die Investitionskosten nicht rechtfertigen. In diesem Sinne bietet sich hier eine Zusammenarbeit geradezu an. Vorteilhaft ist dabei auch, dass die Salzburg AG über langjährige Erfahrung mit großräumigen Fernwärmesystemen und der Realisierung von Großprojekten im Kraftwerksbau verfügt.

Mit proG.E.O. ist ein weiterer Partner mit großer Erfahrung in Geothermie-Projekten mit an Bord (z.B. Traunreut). Wenn die geologischen Bedingungen eine Stromproduktion ermöglichen, streben die Stadtwerke München eine Beteiligung an.

Die Salzburg AG

- Unsere Geschäftsfelder sind Energie, öffentlicher Verkehr und Telekommunikation.
- 2000 Mitarbeiter kümmern sich um die Infrastruktur in Salzburg und der Nachbarschaft.
- Über 90 % unseres Stroms kommt aus erneuerbaren Energien, vor allem aus der Wasserkraft.
- Wir sind der kompetente, regionale Partner für zukunftsorientierte Lösungen rund um Versorgung und Mobilität.



Das Erlaubnisfeld erstreckt sich zwischen der Salzach und dem Waginger See.

Wie geht es weiter?

- Juni 2014: Erteilung Erlaubnis Antrag
- Ende 2014: Machbarkeitsstudie und Entscheidung über Projektfortsetzung
- Frühjahr 2015: Bohrplatzbau
- Mitte 2015: Bohrbeginn
- Mitte 2016: Zirkulationstest

Projektabschluss bei optimalem Verlauf: 2018

Hier finden Sie stets aktuelle Informationen zum Projekt:
www.geothermie-rupertiwinkel.info

